

Wer weiß, wo die Korfioten leben?

Durch einen kurzweiligen Quizabend führte Moderator Ulli Schwerdtner sein begeistertes Publikum in der Celler Kleinkunsthöhle Kunst & Bühne.



Die Quizbegeisterten in Kunst und Bühne warten auf die Fragen von Moderator Ulli Schwerdtner.
Quelle: Vanessa Fillis

Ulli Schwerdtner schaut sich im Raum um. Dicht an dicht stehen die Tische in Kunst & Bühne, genauso dicht sitzen die Menschen beieinander. Er holt Luft und blickt in erwartungsvolle Gesichter. Alle im Raum wollen wissen, was Schwerdtner als Nächstes fragt. Er möchte von seinem Publikum wissen: „In wie vielen Staaten Europas außer Großbritannien herrscht Linksverkehr?“ Kurz ist es noch still, dann breitet sich Geflüster im Raum aus. Die Herausforderung ist, miteinander über die Lösung zu beraten, dabei aber so leise zu bleiben, dass die Tischnachbarn nicht mithören können.

Es ist das erste Mal, dass Schwerdtner in Celle durch ein Tablequiz führt. Rund 40 Gäste sind am Mittwochabend zu der Veranstaltung erschienen, um sich Fragen aus verschiedenen Sachgebieten zu stellen. In Teams, die aus mindestens drei und maximal sechs Personen bestehen, werden drei Runden gespielt. Wer am Ende die meisten Punkte erreicht hat, gewinnt einen Gutschein von Kunst & Bühne.

Moderator Schwerdtner ist mittendrin im Geschehen. Er bleibt nicht einfach vorne stehen, sondern geht durch die Tischreihen, hört den Diskussionen der Teams zu, kommentiert sie. Zu einer Gruppe sagt er: „Jetzt müsste man nur noch wissen, welche Länder zu Großbritannien gehören, dann ist es ganz einfach.“ Es ist ihm anzumerken, dass er nicht zum ersten Mal ein Tablequiz moderiert. Im privaten Kreis, zum Beispiel im Fliegerverein, dessen Vorsitzender er ist, veranstaltet er solche Abende regelmäßig. Dass ihm das Fragestellen im Blut liegt, zeigt auch sein früherer Beruf: Lehrer. „Dumme Fragen stellen ist mein Job“, sagt er und lacht.

Nach jeder Runde sammelt Schwerdtner die Zettel, auf denen die Teams ihre Antworten notieren, ein und rechnet die Punkte aus. Dann verkündet er die Lösungen – begleitet von Ausrufen wie „Oh“ und „Ach so“. Als er auflöst, dass die Autos neben Großbritannien noch in drei anderen Staaten Europas auf der linken Seite fahren, jubeln einige Teams – während von anderen nur ein Stöhnen kommt. Manchmal ist die Reaktion auch einfach Unglaube. So sind alle davon überrascht, dass es in China weltweit die meisten Ski-Gebiete gibt.

Die gemischten Fragen kommen beim Publikum gut an. „Aus allen Bereichen ist etwas dabei“, findet Eva Süßkoch. Neben Kenntnissen in Geografie, Sport und Politik müssen die Ratenden sich mit Filmmusik auskennen. Anagramme finden und wissen wie die Bewohner von Korfu im Plural heißen (Korfioten). Handys sind verboten, die Teilnehmer

sind ganz auf sich gestellt.“Es hat mich überrascht, wie wenig man weiß, wenn man keine Antwortmöglichkeiten zur Auswahl hat“, erzählt Patrick Toulouse, einer der Mitratenden.

Es steht zwar der Spaß im Vordergrund, einen Gewinner gibt es aber trotzdem. Nach drei Runden und über 30 Fragen steht das Team „Dr. No“ auf dem ersten Platz. „Wir haben gut zusammengearbeitet“, erläutert Süßkoch, eine der Siegerinnen, den Teamerfolg. Sie hat das erste Mal an einen Tablequiz teilgenommen, aber wenn es nach ihr geht, nicht zum letzten Mal: „Wir würden wiederkommen.“ Auch die Leiterin der Programmplanung, Brigitte Hildebrand, ist für eine Wiederholung des Abends: „Die Resonanz ist so gut. Jeder geht lachend hier raus.“

Von Vanessa Fillis